



Jahresbericht der Schule Pfungen

Schuljahr 2016/2017



Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	2
2	Bericht der Schulpflege	3
3	Bericht der Schulleitung	6
3.1	Schulführung	7
3.2	Personal	9
3.3	Pädagogische Entwicklungsschwerpunkte der Schule Pfungen	11
3.4	Teamsitzungen (Konvente).....	12
3.5	Schülerpartizipation.....	13
3.6	Zusammenarbeit und Vernetzung.....	13
3.7	Förderung der Schulkultur durch Aktivitäten und Anlässe der Schule, Stufen und Klassen	15
3.8	Schlusswort und Ausblick der Schulleitung.....	16
4	Bereich Sonderpädagogik	18
5	Schülerzahlen im Schuljahr 2016/2017	20
6	Schullaufbahnentscheide (im Laufe des Schuljahres 2016/2017) ...	21

1 Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser

Vor Ihnen liegt der Jahresbericht des Schuljahres 2016/2017, der letzte Bericht, der unter der Leitung von Francis Crevoisier, welcher uns Ende Schuljahr altershalber verlassen hat, erstellt worden ist.

Vor acht Jahren kam er aus der Grossstadt Madrid, wo er an der Schweizerschule während vieler Jahre als Sekundarlehrer und stellvertretender Schulleiter gewirkt hatte, direkt zu uns nach Pfungen um bei uns die Schulleitungsfunktion zu übernehmen, welche damals noch in den Kinderschuhen steckte. Diese Aufgabe erfüllte er zu Beginn alleine - für alle Stufen vom Kindergarten bis zur Sekundarschule. Nach ein paar Jahren erhielt er Unterstützung durch eine Lehrperson der Unterstufe, welche, neben ihrem Unterrichtpensum, noch ein kleines Teilpensum in der Schulleitung übernahm.

In der Zwischenzeit ist eine Schule ohne Schulleitung für alle Beteiligten kaum mehr denkbar. In unserer Gemeinde ist das zum grossen Teil der Verdienst von Francis Crevoisier, welcher unsere Schule mit seiner positiven Ausstrahlung geprägt und nach aussen vertreten hat. Wir danken ihm ganz herzlich für die wichtige Aufbauarbeit die er bei uns geleistet hat und wünschen ihm für seinen wohlverdienten Ruhestand alles, alles Gute und viele gute Begegnungen und Erlebnisse auf seinen geplanten Reisen.

Auch einen ganz grossen Dank geht an alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren grossen Einsatz während des ganzen Schuljahres.

Der Jahresbericht der Schule Pfungen dient einerseits der Rechenschaftslegung der Schule gegenüber dem Gemeinderat und der Bevölkerung und andererseits der schulinternen Erinnerung, indem er die wichtigsten Ereignisse und Statistiken, in kurzer übersichtlichen Form, zusammenfasst und Auskunft gibt über die Tätigkeit der Schule im strategischen und operativen Bereich. Aufgrund der Personalwechsel in der Schulleitung und der Schulverwaltung erfolgt die Publikation des Jahresberichts in diesem Jahr etwas später.

Nichts desto trotz wünsche ich Ihnen beim Lesen viel Freude und interessante Einblicke in unsere Schule.

Esther Fuhrer
Schulpräsidentin

2 Bericht der Schulpflege

Neuorganisation Schulleitung

Bereits im vorangegangenen Schuljahr 2015/2016 hatte die Schulpflege entschieden, auf Grund des grossen Wachstums der letzten Jahre und auch im Hinblick auf die bevorstehende Pensionierung des langjährigen Schulleiters, Francis Crevoisier, die Führungsebene auf Beginn des Schuljahres 2016/2017 neu zu organisieren und die Schulleitungs-Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen. Die etappenweise Neubesetzung der Stelle hatte den Zweck eine fließende Übergabe zu schaffen, um einen optimalen Wissenstransfer zu ermöglichen. Per Schuljahresbeginn 2016/2017 ist der erste Schritt zu dieser Neubesetzung der Schulleitung vollzogen und somit eine wichtige Weiche für die Zukunft gestellt worden. Thomas Stierli hat als neuer Schulleiter den Bereich Primarschule und Tagesstrukturen übernommen und so Francis Crevoisier in seinem letzten Jahr vor der Pensionierung entlastet.

Nachfolgeregelung für Francis Crevoisier

Im Spätherbst ist dann das Rekrutierungsverfahren für den Ersatz von Francis Crevoisier gestartet worden. Aus den zahlreich eingegangenen Bewerbungen konnte am Ende eines mehrstufigen Auswahlverfahrens Florian Ingold als neuer Schulleiter per Schuljahr 2017/2018 für unsere Schule gewonnen werden. Wir wünschen ihm einen guten Start bei uns.

Integration der Fachstelle Sonderpädagogik in die Schulleitung

Bezüglich der Schulleitung hat die Schulpflege auch den Entscheid gefällt, die Fachstelle Sonderpädagogik, welche bisher der Schulleitung unterstellt war, zu einem eigenständigen Teil der Schulleitung aufzuwerten. Die Fachstellenleiterin, Esther Jenny, wird deshalb ab dem Schuljahr 2017/2018 mit mehr Aufgaben und Kompetenzen, insbesondere in der Personalführung, betraut.

Wechsel in der Schulverwaltung

Einen etwas unerwarteten Wechsel im Personalbereich hat sich durch die Kündigung von Yvonne Brunner, der langjährigen Mitarbeiterin der Schulverwaltung, ergeben. Sie hat seit ihrem Stellenantritt im Jahr 2002 die Schulverwaltung in Pfungen in verdankenswerter Weise aufgebaut und die Schulpflege in ihrer Arbeit immer kompetent und mit grosser Loyalität unterstützt. Auch ihr einen ganz herzlichen Dank für die geleistete Arbeit.

Die Schulpflege hat zusammen mit dem Gemeinderat diesen Wechsel zum Anlass genommen auch in diesem Bereich die Strukturen zu überdenken und hat als Ersatz von Frau Brunner, welche ihre Arbeit seit ca. zehn Jahren mit einer gleichberechtigten Stellenpartnerin geteilt hat, eine Leitung der Schulverwaltung gesucht. Diese Stelle konnte in der Person von Barbara Schweizer in idealer Weise besetzt werden. Sie hat sich seit ihrem Stellenantritt am 1. Februar 2017 bei uns schon äusserst gut eingelebt und unterstützt mit ihrer wertvollen Erfahrung aus anderen Gemeinden sowohl die Schulleitung als auch die Schulpflege umsichtig und tatkräftig.

Schulraumentwicklung

Nur wenige Jahre nach dem Bezug und der grossen Einweihung des neuen Schulhauses Breiteacker ist auch der Schulraum bereits wieder ein Thema. Als Reserve mussten Zimmer, welche ursprünglich nicht als Unterrichtsräume vorgesehen waren, für Unterrichtszwecke umgenutzt werden.

Um den längerfristigen Schulraumbedarf sicher zu stellen hat eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des zuständigen Gemeinderates Hanspeter Lyrenmann in diesem Jahr ihre Arbeit aufgenommen. In der Arbeitsgruppe wirken unter anderem je eine Vertretung von Schulleitung und Schulpflege mit. Die Gruppe setzt sich, zusammen mit einer externen Begleitung ein spezialisiertes Ingenieurs- und Planungsbüro, mit dem künftigen Schulraumbedarf und möglichen Lösungen auseinander. Diese komplexe Arbeit wird auch künftig noch weitergehen.

3 Bericht der Schulleitung

Das Schuljahr 2016/17 war erneut ein positives und ereignisreiches Jahr. Bewährtes wurde erfolgreich weitergeführt und Neues wurde aufgenommen. Auf den Ebenen Schulorganisation und Pädagogik bzw. Unterricht wurde das Jahr durch mehrere grosse Geschäfte und Entwicklungen geprägt:

- **Schulführung**

Im August 2016 erfolgte der Stellenantritt des neuen Schulleiters der Primarschule und der Tagesstrukturen, Thomas Stierli. Die Schulführung wurde ab SJ 2016/17 als Co-Schulleitung gestaltet. Die Verantwortung in der Personalführung wurde erstmals auf zwei Schulleiter aufgeteilt.

- **Schulverwaltung**

Ab Januar 2017 trat die erfahrene Schulverwalterin Barbara Schweizer ihre Aufgabe als Leiterin der Schulverwaltung Pfungen an.

- **Personal**

Die Schulkonferenz hat sich auf das im Schuljahr 2017/18 in Kraft tretende neue Arbeitszeitmodell für Lehrpersonen des Kantons Zürich (neu definierter Berufsauftrag) vorbereitet.

- **Lehrplan 21**

Im Oktober 2016 wurde die 1. gemeinsame, schulinterne Weiterbildung zum Lehrplan 21 absolviert. Die Weiterbildung wurde von Fachpersonen der Pädagogischen Hochschule Zürich geleitet.

- **Unterrichtsentwicklung**

Zwei Entwicklungsthemen aus dem Schulprogramm 2016-20 wurden besonders vorangebracht: «Begabungs- und Begabtenförderung» und «Sprachförderung».

- **Tagesstrukturen**

Die Tagesstrukturen erfahren weiterhin eine erhöhte Nachfrage. Der Betrieb der Tagesstrukturen wird neu bei einem Schulleiter angesiedelt. Die Leiterin des Tagesstrukturenteam wird personell der Schulleitung unterstellt. Im Verlauf des Schuljahres wurde das Team aufgrund der gewachsenen Nachfrage personell verstärkt.

3.1 Schulführung

Ab August 2016 wurde die Schulleitung neugestaltet. Bis dahin lag die Hauptverantwortung der personellen Schulführung bei Francis Crevoisier, der von Christine Isele in pädagogischen Aufgaben unterstützt wurde.

Mit dem Stellenantritt des neuen Schulleiters Thomas Stierli wurden die Zuständigkeiten und Verantwortungen neu aufgeteilt. Während Francis Crevoisier den Kindergarten und die Sekundarschule verantwortete, übernahm Thomas Stierli die Primarschule und die Tagesstrukturen. Gemeinsam setzen sie sich für die Führung und Entwicklung der Gesamtschule ein.

Die Schulleitung nutzte verschiedene Mittel und -Instrumente der **pädagogischen Schulführung**:

- **Schulkonferenz**
Die Schulkonferenz unter der Leitung der Schulleitung wird von allen Lehrpersonen der Schule Pfungen gebildet und findet 6-8 Mal pro Schuljahr statt. Sie ist für die Erarbeitung und Umsetzung des Schulprogramms verantwortlich.
- **Wochen-Mail**
Das Wochen-Mail wurde auch im Schuljahr 2016/17 wöchentlich an alle Mitarbeitenden der Schule Pfungen verschickt. Das Kommunikationsinstrument dient dem Versand von gebündelten Informationen, Hinweisen und Aufträgen.
- **Mitarbeitergespräche mit Zielvereinbarungen**
Nachdem in den vergangenen Jahren aus ressourcengründen Mitarbeitergespräche im Zwei-Jahres-Rhythmus geführt werden mussten, konnte im Schuljahr 2016/17 mit allen pädagogischen Mitarbeitenden ein Gespräch geführt werden. Es diente der Überprüfung und Neudefinition von Zielvereinbarungen und wurde auch für die Besprechung der Pensenvereinbarung im Rahmen des neuen Arbeitszeitmodelles genutzt.
- **Themen- und situationsbezogene Mitarbeitergespräche**
Ergänzende Mitarbeitergespräche wurden nach Bedarf vereinbart und geführt.
- **Schulbesuche mit Austausch und Reflexion**
Schulbesuche der Schulleitung dienen dem schulinternen, gemeinsamen Lernen und der Qualitätskontrolle. Sie sind verknüpft mit einem Austausch- bzw. Reflexionsgespräch.
- **Mitarbeitendenbeurteilung (MAB)**
Die Mitarbeitendenbeurteilung MAB findet gemäss kantonalen Vorgaben

mindestens alle vier Jahre statt. Die Beurteilungsverantwortung liegt bei der Schulleitung und das Beurteilungsteam besteht jeweils aus ein bis zwei Schulpflegemitgliedern und der Schulleitung.

3.2 Personal

Mit Beginn des Schuljahres 2016/17 haben folgende Mitarbeiter/innen ihre Arbeitsstelle an der Schule Pfungen angetreten:

- Helene Brun (Heilpädagogin Kindergarten und Primarschule)
- Egzona Grabovci (Klassenassistentin, Fachfrau Betreuung)
- Stellina Milano (Schulzahnpflegeinstructorin)
- Lorena Moschetta (Lehrperson Sekundarschule)
- Angela Pepe (Mitarbeiterin Tagesstrukturen)
- Thomas Stierli (Schulleiter)

Bereits nach kurzer Zeit haben sich die neuen Mitarbeiter/innen in der Schule bzw. in ihren Arbeitsteams eingelebt und integriert.

Folgende Mitarbeiter/innen kündigten auf Ende Schuljahr 2016/17 ihr Arbeitsverhältnis mit der Schule Pfungen:

- Monika Forster (Handarbeit Primar- und Sekundarschule), nach 39 Jahren (Pensionierung)
- Anna Killer (Primarschule), nach 26 Jahren (Frühpensionierung, Austritt per 28.2.2017)
- Elisabeth Scheffeldt (Sekundarschule), nach 7 Jahren (Pensionierung)
- Francis Crevoisier (Schulleiter), nach 8 Jahren (Pensionierung)
- Katharina Galm (Klassenassistenz Kindergarten), nach 3 Jahren

Für ihr grosses Engagement für ein gutes Arbeitsklima in den Arbeitsteams, für ihre konstruktive Arbeit und für die Ermöglichung von guten Lernmöglichkeiten für die Schüler/innen bedanken wir uns herzlich.

Neuanstellungen auf Schuljahr 2017/18

- Kathrin Treidel (Sekundarschule)
- Selwyn Isler (Sekundarschule)
- Catherine Stillhart (Sekundarschule)
- Cindy Operhalski (Sekundarschule)
- Benjamin Flaig (Primarschule)
- Claudia Schicker (Primarschule)
- Ramona Roth (Primarschule)
- Eliane Hardmeier (Kindergarten)
- Rahel Gehringer (IF- Kindergarten und Primarschule)
- Seraina Schneider (Klassenassistenz)
- Sandra Horisberger (Klassenassistenz)
- Tania Pearce (Klassenassistenz)

Wir wünschen all unseren neuen Mitarbeitenden einen guten Start und viel Freude und Befriedigung in ihrer neuen Aufgabe.

3.3 Pädagogische Entwicklungsschwerpunkte der Schule Pfungen

- **Wir sind EINE Schule**

Die Schule Pfungen gehört zu den wenigen Schulen im Kanton Zürich, die alle Stufen der Volksschule unter einem organisatorischen Dach vereint. Der Leitspruch «Wir sind EINE Schule» fand auch im Schuljahr 2016/17 erneut eine Bedeutung in verschiedenen Aktivitäten der Schule.

In den Schulhäusern Breiteacker und Seebel wird Wert auf eine gute Schulkultur gelegt. Darüber hinaus wird diese positive Schulkultur auch bewusst schulhaus-, stufen- und klassenübergreifend gepflegt. Das friedliche Miteinander, der gegenseitige Respekt und die Zusammengehörigkeit werden gezielt mit Aktivitäten gefördert.

Auswahl aus den vielfältigen stufenübergreifenden Aktivitäten:

- Spielmorgen der Unterstufe vom 14. September 2016 unterstützt und durchgeführt von Schüler/innen der 1. Sekundarschule.
- Leseweche der Gesamtschule 3.-7. April 2017 in der alle Schüler/innen von Kindergarten bis Sekundarschule einmal pro Tag zeitgleich im eigenen Buch lesen.
- Aktivitäten mit Partnerklassen aus anderen Stufen, wie zum Beispiel Räbenschnitzen oder Kerzenziehen.

- **Schulentwicklungsprojekt Begabungs- und Begabtenförderung (BBF)**

Unter der Leitung und aktiven Mitarbeit der Projektgruppe Begabungs- und Begabtenförderung (BBF) wurde im SJ 2016/17 ein neues BBF-Konzept erarbeitet. Das Konzept hat zum Ziel, Kindern mit speziellen Begabungen eine besondere Förderung zu ermöglichen. Als Kriterien für die zeitlich begrenzte Aufnahme in den BBF-Unterricht werden überdurchschnittliche Fähigkeiten, ein hohes Engagement und viel Kreativität gefordert und überprüft. In-Kraft-Setzung bzw. Umsetzung des Konzeptes erfolgt ab Schuljahr 2017/18.

Während sich die Begabtenförderung mit der Förderung von besonders begabten Schüler/innen befasst, hat die Begabungsförderung zum Ziel individuelle Begabungen im Rahmen des Regelunterrichts zu fördern. Im Februar 2017 hat die Gesamtschule eine Weiterbildung mit einem Experten der Pädagogischen Hochschule Zürich durchgeführt. In der Folge wurden und werden begabungsfördernde Aktivitäten in den Regelklassen ausprobiert und gepflegt.

- **Schulentwicklungsprojekt Sprachförderung**

Der Schwerpunkt des Entwicklungsprojektes Sprachförderung lag im Schuljahr 2016/17 im Bereich der Schreibförderung. Die verantwortliche Projektgruppe hat für Lehrpersonen aller Stufen mehrere sogenannte Lunchworkshops angeboten.

Jeder dieser Workshops über Mittag hat sich stufenspezifisch einem bestimmten Thema der Schreibförderung gewidmet.

Im Februar 2017 hat die Schule eine Sprachförderungswoche durchgeführt. Dabei sind Texte entstanden, die von einer Jury bewertet wurden. Die besten Texte wurden an verschiedenen Orten im Dorf öffentlich ausgehängt, z.B. in Schaukästen des lokalen Gewerbes.

- **Pädagogische Ansprüche der Tagesstrukturen**

Das Team der Tagesstrukturen hat sich im September 2016 an einem Weiterbildungshalbtag mit der internen Arbeitsorganisation und den eigenen pädagogischen Ansprüchen auseinandergesetzt. Dazu gehörte auch die Beschäftigung mit den Ansprüchen von ausgewählten Anspruchsgruppen. Das Angebot der Tagesstrukturen gewann intern und extern an Klarheit.

An dieser Stelle werden lediglich die Schulentwicklungsprojekte der Gesamtschule erwähnt. In den einzelnen Stufen gab und gibt es weitere wichtige Projekte und Entwicklungen, die mit Engagement und Herzblut diskutiert, ausprobiert und umgesetzt werden.

3.4 Teamsitzungen (Konvente)

- **Konvente der Schulstufen**

Periodisch treffen sich die Lehrpersonen jeder Stufe, um gemeinsame Aktivitäten zu koordinieren, offene Fragen zu klären und um Abmachungen für den Schulbetrieb zu treffen.

- **Hauskonvent Breiteacker**

Mit dem Bezug des neuen Schulhauses Breiteacker wurde der Hauskonvent Breiteacker eingeführt. Mitglieder waren die Lehrpersonen von Kindergarten und Primarschule. Im Verlaufe des Schuljahres 2016/17 hat sich gezeigt, dass das Bedürfnis nach einem Hauskonvent nicht mehr gegeben ist. Das Zeitgefäss wird ab Schuljahr 2017/18 neu als Konvent der Primarschule geführt.

- **Teamsitzungen der Tagesstrukturen**

Das Team der Tagesstrukturen trifft sich periodisch um den Betrieb zu organisieren und zu optimieren, um die Zusammenarbeit zu pflegen und um Aktivitäten mit den Kindern und/oder den Eltern zu planen.

3.5 Schülerpartizipation

- **Klassenräte**
Klassenräte finden wöchentlich in allen Klassen der Primar- und Sekundarschule statt. Hier besprechen Schülerinnen und Schüler mit ihren Klassenlehrpersonen ihre Anliegen und das Zusammenleben in der Schule. Es geht darum, einander zu helfen, wo einzelne nicht weiterkommen. Zudem können Schwierigkeiten besprochen und Lösungen gesucht werden.
- **Schülerparlamente**
Sechs Mal im Jahr findet die Vollversammlung aller Unterstufenschülerinnen und -schüler statt. Die Klassendelegierten unter der Leitung von zwei Lehrpersonen organisieren jeweils diese Veranstaltungen. Neue Schülerinnen und Schüler werden vorgestellt.
Die Schülerparlaments-Delegiertenversammlungen der Mittel- und der Sekundarstufe finden 4-5-mal im Jahr statt. Es werden Anliegen und Vorschläge aus den Klassenräten besprochen, gemeinsame Rituale gepflegt, das Zusammenleben besprochen und geübt, Projekte geplant, Feste organisiert, ...

3.6 Zusammenarbeit und Vernetzung

Der Zusammenarbeit und der internen und externen Vernetzung kommt auf allen Ebenen bzw. bei allen Funktionen eine grosse Bedeutung zu.

Die Zeiten als Lehrpersonen als Einzelkämpfer alleine in ihrem eigenen Klassenzimmer arbeiteten sind längst vorbei. Heutige Lehrpersonen sind mit mehreren Teams und Fachpersonen gut vernetzt, damit auf die Bedürfnisse der Anspruchsgruppen eingegangen werden kann und damit der Auftrag der Schule zur Förderung und zur Selektion professionell vorgenommen werden kann.

Bei der internen Vernetzung spielen in Bezug auf einzelne Schüler/innen oder Klassen die Heilpädagoginnen, die Fachstellenleiterin Sonderpädagogik, die Schulsozialarbeiterin, die Schulleitung und andere Stellen eine wichtige Rolle. In Einzelfällen gestaltet sich diese Zusammenarbeit unter Einbezug der Erziehungsverantwortlichen und von externen Fachstellen sehr zeitintensiv.

Die Zusammenarbeit mit dem im Schuljahr neu gewählten Vorstand des Elternrates wird als positiv erlebt und bringt Schule und Elternschaft in eine positive Kooperation. Dank dem Engagement der Delegierten des Elternrates können im Rahmen der vorhandenen Ressourcen schöne Projekte umgesetzt werden.

Die Schule Pfungen arbeitet zudem eng mit externen Fachstellen zusammen, die im Bedarfsfall beigezogen werden. Dazu gehören unter anderem der Schulpsychologische Dienst Winterthur-Land, die Psychomotorik-Therapiestelle Winterthur-Land, die Kindes- und

Erwachsenenschutzbehörde (KESB) der Bezirke Winterthur und Andelfingen, die Kantonspolizei Zürich (Jugendintervention, Kinder- und Jugendinstruktion Verkehr) und andere mehr.

Die Schulpflege und die Schulleitung der Schule Pfungen sind zudem regional und überregional gut vernetzt. Der Wissens- und Know-how-Austausch wird als wichtiges Gut erachtet.

3.7 Förderung der Schulkultur durch Aktivitäten und Anlässe der Schule, Stufen und Klassen

Die Schule Pfungen pflegt ihre positive, vertrauensfördernde und wertschätzende Schulkultur aktiv sowohl auf Ebene der Schüler/innen als auch auf Ebene der Mitarbeitenden.

Folgende Anlässe trugen zur guten Schulkultur bei:

- Gemeinsame (klassen-/stufenübergreifende) Aktivitäten wie Ballonflugwettbewerb, Badimorgen, Osterevents, Adventssingen, Autorenlesungen, Theatervorführungen, Adventsbasteln, Jahresabschluss, Sportveranstaltungen (Sporttage, OL Mittelstufe, Tössstafette, Unihockeyturniere u.a.m.)
- Klassenlager in Mittel- und Sekundarstufe
- Klassenübergreifende Skilager der Stufen (fakultativ)
 - o Mittelstufe (Flumserberg)
 - o Sekundarschule (Elm)
- Anlässe für Mitarbeitende wie z.B. Jahresstart-Apéro, Chlaushock, Teamessen, Jahresschlussessen und diverse Aktivitäten in den Schulhäusern und Stufen.

3.8 Schlusswort und Ausblick der Schulleitung

Schule funktioniert nur dank dem Engagement, der Offenheit, dem Gestaltungswillen und den Kompetenzen aller Beteiligten. Alle Mitarbeitenden leisteten auch im Schuljahr 2016/17 ihren wichtigen Beitrag zur gut funktionierenden Schule Pfungen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Beteiligten für die geleistete Arbeit im Schuljahr 2016/17. Zu den vielen Personen in ganz unterschiedlichen Funktionen zählen zum Beispiel Lehrpersonen, Heilpädagoginnen, Schulpfleger/innen, Schulverwalterinnen, Schulsozialarbeiterin, Schulassistentinnen, die Teams der Liegenschaften und der Tagesstrukturen.

Der langjährige Schulleiter Francis Crevoisier ging auf Ende des Schuljahres 2016/17 in Pension. Wir wünschen ihm alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Wir bedanken uns ganz herzlich für das Engagement aller Beteiligten für die Schule Pfungen.

Der Blick nach vorne ins Schuljahr 2017/18 darf positiv und optimistisch sein. Die Schule Pfungen hat sich vieles erarbeitet in den letzten Jahren, das weitergepflegt und -entwickelt werden kann.

Für das Schuljahr 2017/18 stehen neue Themen an, die den Schulbetrieb und die Mitarbeitenden beschäftigen und auch im positiven Sinne beschäftigen werden:

- Wahl einer neuen Schulpflege
Im Frühling 2018 wird die Schulpflege neu gewählt. Dadurch wird es zu Wechseln im politisch-strategischen Leitungsgremium kommen.
- Reorganisation der Schulleitung
Die Schule Pfungen wird ab Schuljahr 2017/18 von einem Dreier-Schulleitungsgremium geleitet: Florian Ingold (neu; Kindergarten und Sekundarschule), Thomas Stierli (Tagesstrukturen und Primarschule), Esther Jenny (Sonderpädagogik)
- Vorbereitung auf die In Kraft-Setzung des neuen Lehrplan 21
Der Lehrplan 21 tritt für Kindergarten bis 5. Klasse ab Schuljahr 2018/19 in Kraft. Das Schuljahr 2017/18 wird daher auch im Zeichen des neuen Lehrplans stehen.

Auch im Schuljahr 2017/18 werden wir wieder gemeinsam mit viel Herzblut und Engagement für die Schule Pfungen arbeiten.

Thomas Stierli
Schulleiter

4 Bereich Sonderpädagogik

Eine Schulgemeinde ist in der Bewilligung und Durchführung von Sonderpädagogischen Massnahmen wie Integrativem Förderunterricht, Psychomotorik, Logopädie, DaZ (Deutsch als Zweitsprache) und Psychotherapie nicht frei, sondern muss sich an den Vorgaben des Kantons Zürich orientieren. Dieser nicht überschreitbare Rahmen ergibt sich aus den aktuellen Schülerzahlen, wobei der sozialen Struktur einer Gemeinde Rechnung getragen wird. Damit soll eine gewisse Chancengleichheit zwischen wohlhabenderen und ärmeren Gemeinden gewährleistet sein. Im Rahmen des Schulischen Standortgespräches wird festgelegt, ob bei einem Schüler oder einer Schülerin unterstützenden Massnahmen angezeigt sind.

Im Schuljahr 2016/2017 besuchten 457 Schülerinnen und Schüler die Schule in Pfungen. Insgesamt wurden 55 Lektionen Integrativer Förderunterricht pro Woche erteilt. Dies mag auf den ersten Blick als viel erscheinen, doch ist zu bedenken, dass diese Anzahl Lektionen für die insgesamt 23 Klassen vom Kindergarten bis in die 3. Sekundarklasse reichen müssen. Zu diesen regulären Integrativen Förderlektionen, die grundsätzlich bei allen Schülerinnen und Schülern eingesetzt werden können, kommen jene Lektionen hinzu, welche für die Schülerinnen und Schüler mit ganz besonderem Förderbedarf bestimmt sind und zusätzlich bewilligt werden müssen. Da es grundsätzlich keinen Anspruch auf Einzelförderung gibt, können von diesen Lektionen auch Mitschülerinnen und Mitschüler profitieren. Ohne diese Unterstützung, welche durch die Schulischen Heilpädagogen geleistet wird, wäre es der öffentlichen Schule nicht möglich, diese Schülerinnen und Schüler in den Regelklassen zu integrieren. Sie müssten externe Sonderschulen besuchen.

Eines der wichtigsten Ziele der Schule, wenn nicht das Wichtigste, liegt darin, die Schülerinnen und Schüler auf die Berufs- bzw. die Erwachsenenwelt vorzubereiten und gute Anschlusslösungen nach der obligatorischen Schulzeit zu finden. Im Zusammenhang mit den Sonderschulungen in der Verantwortung der Regelschule (ISR) können bereits im dritten Sekundarschuljahr wöchentliche Arbeitseinsätze in ausgewählten Betrieben sinnvoll sein, um der beruflichen Integration näher zu kommen. Die Schülerinnen und Schüler können so in einem ausserschulischen Bereich wichtige Erfahrungen sammeln, welche sich im besten Fall auch positiv auf ihre schulische Motivation und ihr schulisches Lückenschliessen auswirken werden.

Die Therapiestelle für Psychomotorik befindet sich in Winterthur. Insgesamt 10 Therapieplätze wurden von der Schule Pfungen im Schuljahr 2016/2017 beansprucht. Da die Eltern ihre Kinder zur Therapiestelle bringen, finden viele, wertvolle Tür- und Angelgespräche mit der Therapeutin statt. Zur therapeutischen Arbeit kommen Abklärungen und Beratungen sowie verschiedene Präventionsangebote wie z. B. die Stifthaltung, der Bewegungsparcours etc. hinzu, bei denen die Psychomotorik-Therapeutin jeweils die Schulklassen aufsucht. Im Frühling fanden analog zur Logopädie erstmals die Reihenuntersuche im Kindergarten statt. Dabei geht es um die Früherfassung von Auffälligkeiten, deren Beobachtung im Verlauf der Kindergartenzeit sowie die Beratung bzw. Sensibilisierung der Kindergärtnerinnen. Übungen

zur Förderung der Psychomotorik können vermehrt in den Kindergartenalltag einfließen, wovon letztlich alle Kinder profitieren.

Die Logopädie wird in der Schule Pfungen stark beansprucht. Während 34 Lektionen pro Woche stehen die beiden Logopädinnen im Einsatz. Das Therapiezimmer befindet sich im Schulhaus Breiteacker, so dass die Schülerinnen und Schüler oft selbständig zur Therapie finden. Durch den Therapiestandort können die Logopädinnen auf einfache Weise mit den Lehrpersonen zusammenarbeiten, sich mit ihnen austauschen und werden oft auch für Beratungen beansprucht.

Was es heisst, ohne oder mit nur geringen Sprachkenntnissen in die Schule einzutreten, können wir nur erahnen. Daher gehört zum festen Förderangebot der Schule auch der DaZ-Unterricht (Deutsch als Zweitsprache). Diese Schülerinnen und Schüler werden in kleinen Gruppen im Deutsch zusätzlich gefördert, um am Unterricht und dem sozialen Geschehen in der Klasse immer besser teilnehmen zu können. Durch regelmässige Erhebungen des Sprachstandes werden die Deutschkenntnisse eingeschätzt und die Verlängerung und der Förderbedarf bzw. die Beendigung der Massnahme festgelegt. Es wäre wünschenswert, wenn im familiären Umfeld bereits vor Schuleintritt vermehrt Deutsch gesprochen würde.

Nach Möglichkeit nehmen die Schulischen Heilpädagoginnen, die DaZ-Lehrpersonen und die Therapeutinnen an Schulischen Standortgesprächen teil, um Informationen und ihre Entwicklungsbeobachtungen einzubringen und so zur möglichst ganzheitlichen Erfassung einer Schülerin oder eines Schülers beizutragen. Gemeinsam werden die weiteren Schritte, Abmachungen, Ziele und Massnahmen aufeinander abgestimmt, geplant und formuliert. Solch Runde Tische können für Eltern gelegentlich recht umfangreich ausfallen. Das Wohl des Kindes steht dabei immer im Zentrum.

Im Bereich der Begabtenförderung wurde in diesem Schuljahr ein neues Konzept erarbeitet, das sich zurzeit in der Erprobungsphase befindet. Einerseits wurden die Kriterien und die Prozesse bei der Aufnahme, für den Verbleib in der Begabtengruppe sowie der Austritt neu geregelt.

Esther Jenny
Fachstellenleitung Sonderpädagogik

5 Schülerzahlen im Schuljahr 2016/2017

Stufe	SJ	davon	davon	SJ	davon	davon	Differenz
	2016/17	männl.	weibl.	2015/16	männl.	weibl.	
	Stichtag 22.08.2016			Stichtag 19.08.2015			
Kiga	105	45	60	97	42	55	8
Primar	233	121	112	224	121	103	9
Sek (davon aus Dättlikon)	119 20	66	53	113 16	54	59	6 4
Total	457	232	225	434	217	217	23
Gymi (7.-9.)	15	9	6	15	6	9	0
Fremdklassen	26	16	10	32	16	16	-6
Fremdklassen in % Total Pfungen	5.69%	6.90%	4.44%	7.37%	7.37%	7.37%	-1.68%

Betreuungsangebote

Angebot	SJ	SJ	SJ
	2016/17	2015/16	2014/15
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
	Kinder	Kinder	Kinder
Morgenbetreuung (MO-FR)	14	9	9
Mittagstisch (MO-FR)	68	66	51
Betreuung ganzer Nachmittag (MO-FR)	27	26	17
Betreuung nach der Schule (MO,DI,DO+FR)	19	15	13

6 Schullaufbahntscheide (im Laufe des Schuljahres 2016/2017)

Umstufungen	Abteilung			
Aufstufung	2			
Abstufung	1			
	Mathe	Franz	Englisch	
Aufstufung von II auf I	5	1	3	
Aufstufung von III auf II	3	3	3	
Abstufung von I auf II	2			
Abstufung von II auf III	4	5	2	
Rückstellung Einschulung	Anz.			
Kiga	4			
Repetitionen	Anz.			
Kiga	5			
Primar	0			
Überspringen	Anz.			
Primar	1			
Vorzeitige Einschulung	Anz.			
Kiga	0			
Übertritte				
	Sek A	Sek B	Gymi	
6. Primar	16	19	6	
	Gymi	HMS		
2. Sek	2	0		
Rückkehr vom Gymi	Langgymi	Kurzgymi		
(bis Ende Januar 2017)	1 von 6	0 von 4		